

Tätigkeitsbericht 2013

Das IFGK hatte im Berichtszeitraum weiterhin zehn aktive und sechs ruhende Mitglieder. Die aktiven MitarbeiterInnen sind: Martin Arnold, Anne Dietrich, Reinhard Eismann, Albert Fuchs, Mirjam Mahler, Gudrun Knittel, Barbara Müller, Achim Schmitz, Christine Schweitzer und Roland Vogt. Ruhende MitarbeiterInnen sind: Detlef Beck, Christoph Besemer, Björn Kunter, Giovanni Scotto, Uli Wohland und Oliver Wolleh.

Forschung & Lehre, Beratungstätigkeit, Veranstaltungen

Martin Arnold hat seine Forschungsergebnisse zur Gütekraft auch 2013 durch Publikationen u.a. in „Sicherheit und Frieden“ (S+F) und beim BSV, durch Vorträge und in Gesprächsrunden bekannt gemacht und in verschiedenen Bereichen durch seine Mitarbeit beim Abbau von Missständen auch zur praktischen Umsetzung beigetragen. Er wirkte 2013 mit u. a. bei der Tagung „Arabellion – Zeitenwende im arabischen Raum“ im Jugendhof Vlotho, bei der Verleihung des Gandhi-Preises an Schulen in Düsseldorf und Willich, bei den Transition-Town-Gruppen in Essen und Düsseldorf, bei der Tagung des Norddeutschen Netzwerkes Friedenspädagogik „Macht Beteiligung Gutes Leben“ in Ratzeburg, beim Kölner Projekt „alleweltonair“ (Vortrag und Radiobeitrag), beim openTransferCAMP in Köln, bei der pax christi Diözesanversammlung der Erzdiözese Freiburg, bei einer TEDx-Konferenz („Gun or Gandhi“), in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Karlshorst sowie u. a. im Engagement für Kriegssteuerverweigerung (Netzwerk Friedenssteuer, Weimar), zur Abschaffung der Atomwaffen (PubQuiz in Essen, Internationales Fasten und Workshop in Büchel), zur Verbesserung der Verkehrssituation im mittleren Ruhrgebiet (5. Mobilität-WerkStadt in Gladbeck, erfolgreiche Ministergespräche) und gegen die Ausweitung des Krieges in Syrien (Online-Petition mit Auswertung, Presse- und Radiobeiträge).

Anne Dietrich ist derzeit als Friedensfachkraft für das GIZ in Äthiopien tätig, nutzte aber einen Heimaturlaub, an dem Studientag des IFGK in Aachen teilzunehmen.

Reinhard Eismann hat sich an allgemeinen Geschäftsaufgaben beteiligt, soweit es seine zeitlichen Kapazitäten zuließen. Seine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher hat er im Oktober 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Albert Fuchs hat mit einem Arbeitspapier unter dem Titel „Zu 9/11 – nur politisch-mediale Konstruktionen?“ einen „meta-kritischen Versuch“ zur Tatbestandsproblematik der Terrorattacken in den USA vom 11. September 2001 vorgelegt (<http://www.ifgk.de/publikationen/arbeitspapiere>) und setzt sich (weiterhin) mit der ambivalenten Rolle der Religion bei Gewaltkonflikten auseinander (z.B. FriedensForum 6/2013, S. 43-44) sowie mit friedensethischen Fragen. Unter seiner Federführung hat die Kommission Friedenspolitik von Pax Christi einen „Impuls zur friedensethischen Neuorientierung“ erarbeitet (Verfügbar unter: <http://paxchristi.de/material/material.impulse/index.html>). Unter anderem auf der Grundlage dieser Vorarbeit wird Pax Christi in 2015 einen friedensethischen Kongress veranstalten, in dessen Zentrum eine „Ethik der Gewaltfreiheit“ (Robert L. Holmes) stehen soll. Vor Ort, mit dem Friedensbündnis Bonn, war AF in der Berichtszeit vor allem mit dem Syrienkonflikt befasst und hat sich im Rahmen der „Aufschrei“-Kampagne gegen die deutsche Rüstungsexportpolitik engagiert.

Mirjam Mahler ist seit März 2013 Geschäftsführerin beim Deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes. Mirjam Mahler ist seit März 2013 Geschäftsführerin beim Deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes.

Barbara Müller hat ihren Schwerpunkt neben der Tätigkeit als Schatzmeisterin für das IFGK

weiter auf den Aufbau freiberuflicher Beratungstätigkeit (www.sapis.de) im Hunsrück gelegt.

Achim Schmitz bot an Berufsfachschulen und einer beruflichen Bildungseinrichtung für Menschen mit Sehbehinderung in Stuttgart und Waiblingen u. a. Arbeitseinheiten zu gewaltfreier Konfliktaustragung und Kommunikation an. Zusammen mit Roland Vogt vertrat er das IFGK im Netzwerk Friedensbildung Rheinland-Pfalz (<http://www.netzwerk-friedensbildung-rlp.de/>).

Christine Schweitzer hat im Berichtszeitraum an dem Projekt „BürgerInnen verhindern Kriege“ weitergearbeitet und einen Entwurf abgeschlossen. Sie konnte den skandinavischen Friedensforscher Jörgen Johansen gewinnen, ein Kapitel beizutragen, nämlich zu der Krise zwischen Schweden und Norwegen 1905.

Dazu kamen verschiedene Vorträge und Aufsätze. Zusammen mit Andreas Buro verfasste sie für *Wissenschaft & Frieden* (4/2013:32-36) den Aufsatz ‚Syrien. Vorrang für zivil oder Spielball internationaler Politik?‘ Ihr Aufsatz ‚Was heißt „gewaltfreie Aktion“? Ein Beitrag zur begrifflichen und konzeptionellen Klärung:‘ wurde in *Sicherheit und Frieden* 3/2013: 140-144 publiziert.

Ein weiterer Schwerpunkt war weiterhin die Redaktionsarbeit für die Zeitschrift *Friedensforum*, u. a. mit der Betreuung der Themen-Hefte 1/13 (Feb-März): Friedenspädagogik, 4/2013 Afrika im Fadenkreuz der Geopolitik und 5/2013 Menschenrechte, Menschenwürde.

Seit Oktober 2012 arbeitet Christine mit einer halben Stelle als Geschäftsführerin beim Bund für Soziale Verteidigung.

Roland Vogt kümmerte sich mit Achim Schmitz um das Projekt Friedensbildung in Rheinland-Pfalz.

Studientage

Das IFGK hat im Berichtszeitraum zwei Studientage veranstaltet. Der Frühjahrsstudientag am 13. April in Essen trug die Überschrift „Perspektiven aktiver Gewaltfreiheit“; vier ReferentInnen trugen über ihre friedenswissenschaftlichen Projekte vor: Theodor Ziegler über die Option der Gewaltfreiheit im Schulunterricht, Renate Brucker über Clara Wichmann, Melanie Husser über Friedensverständnisse und Christine Schweitzer über Erfolge von Friedensbewegungen bei der Verhinderung oder Beendigung von Kriegen.

Der Studientag im Herbst¹ trug den Titel „Warum nicht zivil? Ist der Friedensnobelpreisträger EU auf dem Weg zur Militärmacht noch zu stoppen?“ Er fand am 12. Oktober in Aachen statt. Roland Vogt (IFGK), Alessandro Rossi (Nonviolent Peaceforce), Nabila Habbida (EPLO), Andrea Kolling (ENAAT) und Bianca Percic (Attac) sprachen über die positive und negative Seiten der EU und Vernetzungen von zivilen Initiativen von unten.

Internationale Vernetzung, Kooperationen und Vertretungen

Martin Arnold vertrat das IFGK weiterhin bei der *Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)*.

Achim Schmitz und Roland Vogt vertraten das IFGK beim Netzwerk Friedensbildung Rheinland-Pfalz.

Christine Schweitzer vertrat das IFGK bei dem Ratstreffen der *War Resisters' International (WRI)* in Bilbao und ist seit 2012 auch im Vorstand der WRI tätig. Außerdem wurde sie im Herbst 2013 zur neuen Vorsitzenden des deutschen *Fördervereins der War Resisters' International* gewählt.

¹ In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung NRW.

An der Jahrestagung des *Bunds für Soziale Verteidigung (BSV)* im März in Würzburg nahmen mehrere IFGK-MitarbeiterInnen teil.

An der *Tagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung* nahmen ebenfalls mehrere Mitglieder des IFGK teil. Christine Schweitzer unterstützte die Plattform darüber hinaus als Mitglied einer Findungskommission, die KandidatInnen für den 2014 neuzuwählenden SprecherInnenrat sucht und wurde von der Plattform zur neuen Vertreterin der Plattform im Beirat der Bundesregierung zum Aktionsplan Zivile Krisenprävention bestimmt. Das erste Treffen des neu konstituierten² Beirats fand am 11. November 2013 statt.

Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsführung des IFGK wird weiterhin von mehreren MitarbeiterInnen arbeitsteilig durchgeführt. Barbara Müller kümmert sich schwerpunktmäßig um alles, was mit Finanzen und Personal zu tun hat; Achim Schmitz sorgt dafür, dass regelmäßige Berichte an den BSV-Newsletter und Rundbrief gehen. Christine Schweitzer übernahm im Lauf des Jahres die Betreuung der Website von Achim Schmitz, ist verantwortlich für die organisatorische Vorbereitung von Studientagen und betreut den Interessentenverteiler, die Infomappe und den Jahresbericht. Andere Aufgaben wie die inhaltliche Vorbereitung von Studientagen etc. werden rotierend wahrgenommen. Vorsitzende des Vereins IFGK e.V. sind unverändert Achim Schmitz und Martin Arnold; Schatzmeisterin ist Barbara Müller.

Im Februar 2013 wurde die Website des IFGK auf Typo 3 umgestellt – die redaktionelle Arbeit der Neugestaltung übernahm Christine.

Die gesamte IFGK-Kernarbeit wird von den Mitarbeitenden ehrenamtlich geleistet.

²

Die Mitglieder des Beirats werden für jeweils zwei Jahre berufen.